

Expertise und Training der Antizipation bei Torhüter*innen

Kim Huesmann¹, Jörg Schorer¹, Dirk Büsch¹, Florian Loffing^{1,2}

¹Universität Oldenburg, ²Deutsche Sporthochschule Köln

Einleitung

Torhüter*innen stehen unter hohem Zeitdruck und müssen die Handlung ihrer Gegner*innen oftmals antizipieren, um ein gegnerisches Tor zu verhindern (Loffing & Cañal-Bruland, 2017). Das Ziel der vorliegenden Studie war es, den aktuellen Forschungsstand zur Expertise und dem Training der Antizipation von Torhüter*innen anhand zweier systematischer Reviews zusammenzufassen, um eine ausführliche Basis für die Weiterentwicklung der Diagnostik und des Trainings der Antizipation bei Torhüter*innen im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich zu bieten.

Methode

Für den Bereich „Expertise“ wurde der Suchterm (anticipat* AND (expert* OR skill*) AND goalkeep*) und für den Bereich „Training“ der Term (anticipat* AND train* AND (handball OR soccer OR football OR hockey OR waterpolo OR lacrosse)) in den Datenbanken Web of Science, PubMed, Scopus und SURF zur Recherche verwendet. In beide Reviews wurden ausschließlich thematisch passende Primärstudien, die in deutscher oder englischer Sprache publiziert wurden, unabhängig vom Publikationsjahr einbezogen (PRISMA Guidelines; Page et al., 2021).

Ergebnisse

Für „Expertise“ wurden $N = 24$ Studien (179 Treffer; $n = 13$ Fußball, $n = 10$ Handball, $n = 1$ Feldhockey) identifiziert, wovon in $n = 18$ Studien hochklassige Torhüter*innen im Vergleich zu relativ niedrigklassigen Torhüter*innen eine bessere Antizipationsleistung zeigten. Für „Training“ wurden $N = 12$ (492 Treffer; $n = 6$ Fußball, $n = 3$ Handball, $n = 3$ Feldhockey) Studien identifiziert. Die Trainingsinterventionen unterscheiden sich stark hinsichtlich ihrer Inhalte, Dauer und Frequenz.

Diskussion

Die Ergebnisse liefern der Wissenschaft und der Sportpraxis für die Ausbildung von Torhüter*innen im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich wichtige Erkenntnisse zur Antizipationsleistung von Torhüter*innen verschiedener Leistungsniveaus und zur Effektivität unterschiedlicher Trainingsmethoden für die Antizipation. Besonders bisher fehlende Erkenntnisse zur Antizipation im Nachwuchs- und Spitzenbereich sollten zukünftig dabei helfen, evidenzbasiert mithilfe geeigneter Trainingsinterventionen Nachwuchstorhüter*innen auf die Anforderungen des Erwachsenenbereichs vorzubereiten.

Referenzen

- Loffing, F., & Cañal-Bruland, R. (2017). Anticipation in sport. *Current Opinion in Psychology*, 16, 6-11. <https://doi.org/10.1016/j.copsy.2017.03.008>
- Page, M. J., McKenzie, J. E., Bossuyt, P. M., Boutron, I., Hoffmann, T. C., Mulrow, C. D., Shamseer, L., Tetzlaff, J. M., Akl, E. A., Brennan, S. E., Chou, R., Glanville, J., Grimshaw, J. M., Hróbjartsson, A., Lalu, M. M., Li, T., Loder, E. W., Mayo-Wilson, E., McDonald, S., Moher, D. (2021). The PRISMA 2020 statement: an updated guideline for reporting systematic reviews. *BMJ*, 372, n71. <https://doi.org/10.1136/bmj.n71>